

## Einfache Anfrage (Artikel 45 Geschäftsreglement)

### Kinder auf der Schwarzen Liste

Die Thematik der Kinder auf der schwarzen Liste wurde in letzter Zeit in den Medien viel diskutiert. Der Bundesrat beantwortete in der Fragestunde die Frage von Edith Graf-Litscher und teilte mit, dass der Thurgau mit der Zugangsbeschränkung für medizinische Leistungen bei Kindern in Konflikt zur Kinderrechtskonvention steht. Unserer Ansicht nach ist das Problem nicht die schwarze Liste, sondern der Leistungsstopp der Krankenkassen bei Prämien- und Kostenbeteiligungsausständen im Allgemeinen. Wir finden, dass Kinder gar keinen Leistungsstopp kriegen dürfen. Dass die Kinder wieder Zugang zur medizinischen Versorgung kriegen, liegt momentan in der Verantwortung der Gemeinden. Darum interessiert uns, wie die Stadt Frauenfeld mit dieser Problematik umgeht und wie sie gewährleistet, dass die Kinder so schnell als möglich wieder von dem Leistungsstopp befreit werden. Nun unsere Fragen an den Stadtrat, um etwas Licht ins Dunkel zu bringen:

1. Seit wann und warum gibt es die schwarze Liste im Kanton Thurgau?
2. Wie steht die Stadt Frauenfeld zur schwarzen Liste?
3. Was würde passieren, wenn Kinder nicht mehr auf der Schwarzen Liste erscheinen würden?
4. Wie viele Personen sind in Frauenfeld auf der Schwarzen Liste? Wie viele davon sind Kinder?
5. Wie oft kommt es vor, dass Ärzte mit dieser Thematik konfrontiert sind und es zu einem Problem bezüglich der Behandlung kommt?
6. Was passiert in anderen Kantonen, welche keine schwarzen Listen führen, mit Kindern, deren Prämien und Kostenbeteiligungen nicht bezahlt wurden?
7. Case Management der Abteilung Krankenkasse und AHV des Amtes für Alter und Gesundheit:
  - a. Wie sieht das Case Management in Frauenfeld aus?
  - b. Was sind Vorteile des Case Managements?
  - c. Wo liegen Schwierigkeiten des Case Managements?
  - d. Reicht das aktuelle Case Management aus, um der Problematik gerecht zu werden?
8. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Frauenfeld und den Krankenkassen?
9. Wie funktioniert das System der Auszahlung der individuellen Prämienverbilligung und könnte dieses verbessert werden?
10. Wird bei den Krankenkassen die Kinder-IPV ausschliesslich den Kinderprämien angerechnet? Falls Nein – könnte dies eingefordert werden?

Wir bedanken uns im Voraus für die Beantwortung unserer Fragen.

Frauenfeld, den 21.10.2019